

Intensiv: „Prantztal“

DEBÜT.

Mit dem Roman „Prantztal“ legt der Grazer Paul Tremmel ein beachtliches Erstlingswerk vor.

Von Vojo Radkovic vojo.radkovic@grazer.at

Der Dichter **Paul Tremmel** hat eine intensive Begabung, und er weiß, wovon er spricht. Ein vollkommener Text ist ihm gelungen. Das hätte ich gerne geschrieben – großartig“, das schreibt der Top-Autor **Felix Mitterer** in seinem Vorwort über den Debüt-Roman „Prantztal“ von Paul Tremmel.

Dieser scheint ein interessanter Typ zu sein. In seiner Biografie wird er als Abenteurer und Weltenbummler beschrieben, der heute schreibt und Motorräder restauriert.

Paul Tremmel ist Grazer, er wurde 1965 in Graz geboren und ist dann in Rohrbach an der Lafnitz aufgewachsen, einem kleinen oststeirischen Dorf. Mit sechs Jahren ging es nach Graz zurück. Dann begann Tremmel in Obertauern als Schilehrer und beendete das in Graz begonnene Jus-Studium in Wien. Zu den Abenteuern: Tremmel ist, so steht in seiner Biografie, durch ganz Indien bis nach Nepal gefahren, um im Himalaya klettern zu gehen. Nach einem Gerichtsjahr in Wien lernt er in Aix-en-Provence ein bisschen Französisch, tritt mit Eloquenz und neu erworbener Sprachkenntnis umgehend in den diplomatischen Dienst und geht als Repräsentant der UNIDO nach Afrika. Der UNO-Berater für die Entwicklungszusammenarbeit in Uganda mutiert nach vier Jahren auf einmal zum Investmentbanker und verbringt zehn weitere mit der Privatisierung der Stahlindustrie in Osteuropa, danach – von einem Schreibtisch in London aus – mit der Rationalisierung des internationalen Bergbaus. Und dann? Was lag näher, als gleich selbst praktisch tätig zu werden und eine Goldmine im Kongo zu betreiben. Ein paar Nuggets und zwei Jahre später ist er von der Malaria genesen.

Heute hat er einen alten Mercedes und restauriert alte Motorräder. Er denkt nach und schreibt seit 2015 in Wien über das österreichische Herz der Finsternis: die Steiermark. (Auszug aus der Bio)

„Prantztal“ ist der erste Roman des Grazers. Es ist die Geschichte von Hans Kaiblinger und seiner Familie. Der Hans Kaiblinger zieht in die Welt hinaus, besteht viele Prüfungen und kehrt letztlich in sein Dorf zurück, wo er schließlich einer von denen ist.